

Causa Gustl Mollath:

CDU-Verfassungsrichter und CDU-Ex-Ministerpräsident „Peter Müller“ verschleppt(e) Gustl's Verfassungsbeschwerde !

Auf den latenten Vorwurf des Mollath Verteidiger's Ra Dr. Gerhard Strate vom 20. 6. 2013, über „Die Verschleppung“ von „Gustl's Verfassungsbeschwerde“ vom Januar 2012, reagierte „Karlsruhe“ nach 1, 5 Jahren Stillstand sofort, also innerhalb weniger Stunden. Plötzlich will „Karlsruhe“ Stellungnahmen haben !

Nur ein weiterer „Verschleppungs-Trick“ des „System“ ?

Von Klaus G. Stölzel

„**Verschleppung**“ im Fall Mollath ist doppeldeutig !

Erst wurde Gustl Mollath ins Gefängnis und dann in die Psychiatrie des und durch das „**System verschleppt**“. Nachdem die „**Verschleppung**“ dorthin, aus heutiger Sicht **nichtig** ist, wird vom „System“ diese Nichtigkeit, zum Nachteil von Herrn Mollath, weiter „verschleppt“. Damit ist die schein-juristische, also die „zeitliche Verschleppung“, gerade auch durch „**Karlsruhe**“ gemeint !

Dazu der Mollath Verteidiger Ra Dr. Gerhard Strate aus seiner „Erklärung zum Stand der verschiedenen Gustl Mollath betreffenden Verfahren“ vom 20. 6. 2013, Seite 1, wie folgt, wörtlich:

... „Berichterstatter ist der Richter am Bundesverfassungsgericht Müller. Hier gab es zunächst Unklarheiten über die formelle Gültigkeit der von Gustl Mollath dem Kollegen Rechtsanwalt Kleine-Cosack erteilten Vollmacht“...

*... „Ein **Signal**, wann die zuständige Kammer des Zweiten Senats sich mit der Beschwerde befassen wird, **gibt es zur Zeit nicht**. Angesichts der gewaltigen Arbeitslast der beiden Senate, mag in Karlsruhe die Hoffnung bestehen, dass die bayerische Justiz die von ihr geschaffenen Probleme alsbald selbst lösen wird.“*

Nachdem die unmittelbare Gefahr bestand, das erkannt werden konnte, dass es sich bei dem „Berichterstatter“ um den „**politischen Müller**“ handelt, musste „Karlsruhe“ unmittelbar reagieren. Also, gerade darin der Grund gefunden werden konnte, weshalb „Karlsruhe“ im Fall Mollath 1, 5 Jahre fest geschlafen hatte. Deshalb fordert „Karlsruhe“ überraschend „Stellungnahmen“, u.a., aus Bayern an und schoss damit ein „offensives Eigentor“ ihrer bisherigen „Verschleppungs-Taktik“.

D.h., damit wird sichtbar, dass zwar mit dem Anfordern von „Stellungnahmen“ ein aktives Tun verbunden wird, dennoch wird damit genauso sichtbar, dass nur Zeit zur weiteren „Verschleppung“ der Causa Mollath für das „System“ gewonnen wird. „Karlsruhe“ könnte allein durch die bisherigen Unterlagen sicher eine „Entscheidung“ alsbald, also ohne die „Stellungnahmen“, treffen.

Bekanntlich wurde „**CDU-Peter Müller**“, vorsätzlich von **CDU-Haupt-Frau Angela Merkel**, der ehemaligen **DDR-FDJ-Sekretärin für Agitation und Propaganda**, zum „Schutze“ des „Systems“ in „**Karlsruhe**“ installiert. Bei Frau Merkel soll es sich auch um die berüchtigte „**IM Erika**“ handeln.